

Erster Spatenstich für ein Jahrhundertprojekt

Im Sommer 2026 soll der erste Bauabschnitt Schulzentrum Süd fertig sein



Symbolischer Akt vor der bereits in Betrieb befindlichen Baustelle: Architekt Jan Uetzmann (von links), Realschulleiter Markus Böhm, die stellvertretende Chefin der IGS, Sabine Neumann, Lehrtes Bürgermeister Frank Prübe (CDU), Philipp Stichnoth vom Bauunternehmen Hochtief, Projektleiter Alexander Müller und Stadtbaurat Christian Bollwein setzen den ersten Spatenstich für das neue Schulzentrum Süd.

Foto: Achim Gückel

LEHRTE (ac). Die Bauzäune stehen schon seit Monaten, hinter ihnen wird gearbeitet. Die Umrisse für den Neubau sind bereits erkennbar, und der Zeitplan für seine Errichtung ist straff. Auf dem Gelände zwischen der bisherigen Realschule und der Grundschule Süd in Lehrte wird in den kommenden zwei Jahren das bislang größte und teuerste Bauvorhaben der Stadt entstehen – der neue Campus für das Schulzentrum Süd. Am Dienstag, 27. August, haben Bürgermeister Frank Prübe (CDU) und andere Offizielle vor rund 50 Gästen den ersten symbolischen Spatenstich für das 100-Millionen-Euro-Vorhaben gesetzt.

Dabei betonte das Stadtoberhaupt, dass der Neubau ein Jahrhundertprojekt für Lehrte sei. Es werde die Schullandschaft der Stadt auf Jahrzehnte entscheidend prägen. Ab dem Sommer 2026 sollen die integrierte Gesamtschule (IGS) und die Realschule den zentralen Neubau, der auf 22.700 Quadratmeter Nutzfläche Platz für 1800 Schülerinnen und Schüler bieten wird, gemeinsam nutzen.

Der zweite Bauabschnitt mit einer neuen Dreifeld-Sporthalle an der Stelle der früheren Hauptschulgebäude, einer Parkpalette und Grünanlagen entsteht bis Ende 2028. Bis dahin verschwinden nach und nach die alten Schulgebäude, mit Ausnahme des erst vor rund 25 Jahren errichteten Realschultrakts. Am Schluss, also bis Ende

2028, wird auch der Gebäudekomplex der früheren Berthold-Otto-Förderschule abgerissen, in dem derzeit die IGS-Oberstufe untergebracht ist.

Mittlerweile steht auch fest, dass die neue Sprachförderschule der Region Hannover in dem neuen Schulcampus Lehrte-Süd gebaut wird. Sie ersetzt die alte Förderschule in Ilten, welche nicht mehr genug Platz hat, aber an ihrem bisherigen Standort nicht erweitert werden kann. Prübe teilte bei der Feier am Dienstag mit, dass eine neu geschaffene Gesellschaft der Regionsverwaltung, die sich um Bauprojekte kümmern wird,

Anfang 2025 mit der Planung der neuen Förderschule beginnen wolle. Fertig sei der Bau aber frühestens im Jahr 2028.

Der Bürgermeister betonte, dass das Schulzentrum Lehrte-Süd nun für mindestens vier Jahre eine riesige Baustelle sein wird – mit all ihren Auswirkungen auf den in den Altbauten fortlaufenden Betrieb der IGS und der Realschule. Er stellte aber auch in Aussicht, dass der Neubau in vielerlei Hinsicht wegweisend sein werde. Das gelte für das pädagogische Konzept ebenso wie für die Flexibilität in der Raumaufteilung, die Voraussetzungen zur Inklusion

und die ökologische Ausrichtung des Projekts.

Das neue Lehrter Schulzentrum Süd wird im Passivhausstandard gebaut. Das bedeutet, es wird sich quasi autark mit Strom und Wärme versorgen können. Dazu werden unter anderem auf dem Dach 2000 Photovoltaikmodule installiert.

Philipp Stichnoth, Vertreter des mit dem Bau beauftragten Unternehmens Hochtief, betonte am Dienstagvormittag, dass der Bau des Schulzentrums gerade durch das Konzept der „Nachhaltigkeit vom Anfang bis zum Ende“ besonders interessant sei. Er sagte aber auch, dass sein Unterneh-

men in Lehrte nun „ein ganz ordentliches Pensum“ zu leisten habe und der Zeitplan sehr ehrgeizig sei. Für das neue Schulzentrum Süd werden allein in der ersten Bauphase 40.000 Kubikmeter Erdreich bewegt. 4.000 bis 5.000 Lastwagenfahrten sind nötig. Das gesamte Projekt ist bislang mit knapp 100 Millionen Euro kalkuliert, die die Stadt Lehrte in erster Linie aus Krediten finanzieren muss. Nach der Fertigstellung wird das Unternehmen Hochtief noch 20 Jahre lang für die Instandhaltung und den Betrieb des Schulzentrums sorgen, zum Preis von gut einer Million Euro pro Jahr.



„Ein Projekt, das Lehrtes Schullandschaft auf Jahrzehnte prägen wird“: Bürgermeister Frank Prübe (CDU) skizziert vor rund 50 Gästen die Bedeutung des neuen Schulzentrums Süd.

Foto: Achim Gückel

Nico Stelmaszyk bleibt Stadtmeister

Entscheidung im Schnellschach-Turnier

LEHRTE. Das „40. Lehrter Open“ fand in der IGS Lehrte statt und war mit 87 Teilnehmern, darunter 22 Schachspieler aus Lehrte selbst und 23 aus der Partnerstadt Staßfurt, hervorragend besucht. Das Open, das als Schnellschach-Turnier ausgetragen wurde, erstreckte sich über neun spannende Runden, in denen sowohl taktisches Geschick als auch Ausdauer gefordert waren.

Der Internationale Meister Sven Joachim vom SV Werder Bremen zeigte sich in bestechender Form. Von Beginn an ließ er keinen Zweifel daran, dass er der Favorit auf den Turniersieg war. Mit beeindruckenden Leistungen setzte er sich Runde für Runde souverän gegen die Konkurrenz durch und sicherte sich am Ende verdient den Gesamtsieg mit 8 von 9 Punkten.

Während Sven Joachim das Gesamtturnier dominierte, wurde in einer weiteren Wertung der Lehrter Stadtmeister gekürt. Hier konnte sich erneut FIDE-Meister Nico Stelmaszyk durchsetzen, der seinen Titel als Lehrter Stadtmeister erfolgreich verteidigte. Mit einer soliden Leistung über alle neun Runden hinweg und 7 aus 9 Punkten ließ er keinen Zweifel daran, dass er weiterhin der beste Schachspieler aus Lehrte ist. Nico Stelmaszyk wurde damit zum wiederholten Male Lehrter Stadtmeister.



Besonders bemerkenswert war die Teilnahme von 23 Schachspielern aus der Partnerstadt Staßfurt. Die langjährige Freundschaft zwischen den beiden Städten wird auch auf dem Schachbrett gepflegt. Das „40. Lehrter Open“ war erneut ein voller Erfolg und bot Schach auf hohem Niveau.

Entscheidung der „40. Lehrter Open“ von links: Stadtmeister Nico Stelmaszyk (dritter Platz), Jan Pubantz (vierter Platz), Internationaler Meister Sven Joachim (erster Platz), Kai-Christian Bruns (fünfter Platz), FIDE-Meister Simon Degenhard (zweiter Platz).

Foto: Privat

Justus Nieschlag ist Deutscher Meister

Vierter Titel für den gebürtigen Lehrter

LEHRTE. Was als spontane Teilnahme beim Bundesliga-Rennen in Hannover begann, endete mit einem erneuten deutschen Meistertitel für Triathlet Justus Nieschlag. Damit ist der gebürtige Lehrter nun zum vierten Mal deutscher Meister geworden. Auch die Teamwertung sowie das Mixed Team Relay konnte das Team aus Saarbrücken für sich entscheiden.

Zusammen mit seinen Teamkollegen vom Hylo Team Saar startete Justus Nieschlag sowohl beim Rennen über die

Sprintdistanz. Durch ein erneut starkes Schwimmen konnte er sich gut für das Radfahren positionieren. Die Raddynamik erlaubte es ihm, einige Körner zu sparen, um dann mit Rückenwind auf den abschließenden Lauf zu gehen. Nach anderthalb Laufrunden machte Justus Nieschlag den entscheidenden Move und erhöhte das Tempo. Da ihm niemand folgen konnte, hielt er das Tempo hoch und sicherte sich so den vierten deutschen Meistertitel seiner Karriere.



Freude über den sportlichen Erfolg: DM-Titel für Justus Nieschlag.

@trautmannreiner und @hylo_team_saar

Zusammenhalt in der Ortschaft

TSV-Fußball-Herren jetzt mit Trikots von Ricke Gartenbau

ARPKE. „Die erste Herrenmannschaft des TSV Germania Arpke ist mit neuen Trikots ausgestattet“, so die Nachricht von Mannschaftsmitglied Arne Heuer. Das in Arpke ansässige Unternehmen „Ricke Garten und Landschaftsbau“ hat unter der Geschäftsführung von Tanja und Marcel Brümman das Sponsoring weiter ausgebaut und den Jungs einen komplett weißen Trikotsatz überreicht. „Seit

vier Jahren begleiten sie das Team und unterstützen, wo sie nur können“, schreibt Arne Heuer. In den vorigen Jahren haben sich die Spieler bereits über einen grünen Trikotsatz, sowie Aufwärmshirts, Poloshirts und Trainingsjacken gefreut.

Dass die Mannschaft von einem ortsansässigen Unternehmen unterstützt wird, präge den Zusammenhalt in Arpke, so die TSV-Mitteilung.



Mannschaftskapitän Marvin Prüve (rechts) und Torwart Arne Heuer nehmen das neue Trikot von Firmeninhaber Marcel Brümman (Mitte), Ricke Garten- und Landschaftsbau, entgegen.

Foto: Privat

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften

Fakultäten Elektro- und Informationstechnik,
Maschinenbau, Versorgungstechnik

RecruitingNight

Duale Studiengänge

SAVE THE DATE
19.09.2024 – 17:30 - 20:00 Uhr

Meet your future!

Interessiert an einem dualen Studium? –
Triff auf potentielle Arbeitgeber!
Die Fakultäten Elektro- und Informationstechnik, Maschinenbau und Versorgungstechnik laden ein und informieren gemeinsam mit ihren Kooperationsunternehmen über das Studium im Praxisverbund.

Veranstaltungsort
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
Campus Wolfenbüttel, Am Exer 11

Triff die
Personal-
entscheider